



## Neues Behandlungsverfahren bei gelastischen Epilepsien aufgrund von hypothalamischen Hamartomen

A. Schulze-Bonhage, Universitätsklinikum Freiburg , Juni 2008

Bei gelastischen Epilepsien handelt es sich um eine seltene, meist schwer verlaufende Epilepsieform mit sog. "Lachanfällen". Diese Epilepsien beginnen meist im frühen Kindesalter, sprechen auf medikamentöse Therapien in aller Regel nicht an und haben einen schweren Verlauf mit Entwicklung weiterer Anfallstypen, einer Beeinträchtigung der kognitiven Entwicklung und der Entwicklung von Verhaltensstörungen.

Die Ursache dieser gelastischen Epilepsien liegt in umschriebenen Entwicklungsstörungen ("Hamartomen") im oder am Hypothalamus. Da diese operativ nur schwer zugänglich sind und ein hohes Risiko für Nebenwirkungen von Operationen besteht, wird weiterhin nach besser verträglichen Behandlungsverfahren gesucht.

In der Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie am Universitätsklinikum Freiburg (Direktor: Prof. Dr. Ch. Ostertag) wurde eine neue Behandlungsmethode durch gezieltes Einsetzen einer kleinen Strahlenquelle in das Hamartom entwickelt ("interstitielle Radiochirurgie"). Diese Strahlenquelle ("seed") verbleibt für ca. 3 Wochen im Hamartom und wird dann wieder entfernt. Diese Eingriffe können in Lokalanästhesie durchgeführt werden.

Bislang sind 7 Patienten behandelt worden, bei denen der Effekt auf die Epilepsie über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr beurteilt werden kann. Zwei der Patienten wurden anfallsfrei, zwei weitere haben lediglich noch Anfälle bei erhaltenem Bewusstsein (reine Lachanfälle), bei zwei weiteren Patienten wurde kein zureichender Effekt auf die Anfallsfrequenz erzielt. Bei einem Patienten war das Einsetzen der Strahlenquelle in das Hamartom nicht möglich.

Abgesehen von einer Gewichtszunahme eines Patienten um 5 kg verspürte keiner der bislang behandelten Patienten relevante Nebenwirkungen der Therapie.

Betroffene können sich wegen weiterer Informationen wenden an:

Prof. Dr. A. Schulze-Bonhage, Epilepsiezentrum, Universitätsklinikum Freiburg, Breisacher Str. 64, 79106 Freiburg, Tel. 0761-270 5366 bzw. [schulzeb@nz.ukl.uni-freiburg.de](mailto:schulzeb@nz.ukl.uni-freiburg.de)

### Literatur:

1. Schulze-Bonhage A, Trippel M, Wagner K, Bast T, v. Deimling F, Ebner A, Elger C, Mayer T, Keimer R, Steinhoff BJ, Altenmüller D-M, Spreer J, Fauser S, Ostertag C. Outcome and predictors of interstitial radiosurgery in the treatment of gelastic epilepsy due to hypothalamic hamartomas. *Neurology* 2008, in press
2. [Ng YT, Rekate HL, Prenger EC, Wang NC, Chung SS, Feiz-Erfan I, Johnsonbaugh RE, Varland MR, Kerrigan JF](#). Endoscopic resection of hypothalamic hamartomas for refractory symptomatic epilepsy. *Neurology*. 2008 Apr 22;70(17):1543-8
3. Quiske A, Unterrainer J, Wagner K, Frings L, Breyer T, Halsband U, Ostertag C, Elger CE, Ebner A, Tuxhorn I, Ernst JP, Steinhoff BJ, Mayer T, Schulze-Bonhage A: Assessment of cognitive functions before and after stereotactic interstitial radiosurgery of hypothalamic hamartomas in patients with gelastic seizures. *Epilepsy Behav* 2007; 10 : 328-332
4. Schulze-Bonhage A, Ostertag C: Treatment options for gelastic epilepsy due to hypothalamic hamartoma: interstitial radiosurgery. *Sem Ped Neurol* 2007; 14 : 80-87
5. [Régis J, Scavarda D, Tamura M, Nagayi M, Villeneuve N, Bartolomei F, Brue T, Dafonseca D, Chauvel P](#). Epilepsy related to hypothalamic hamartomas: surgical management with special reference to gamma knife surgery. *Childs Nerv Syst*. 2006 Aug;22:881-9
6. Schulze-Bonhage A, Lutterbach J, Ostertag Ch: Diagnostik und Therapie bei gelastischen Epilepsien *Z Epileptologie*, 2004; 17: 279-286

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Epileptologie